

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Schule der Frauen

Molière

Mannheim, 1892

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-89686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89686)

Wie der Vernünftige wohl weiß,
Die Männer sind's mit ihrem Schweiß,
Die stets die Kosten tragen.]

(Erster (neunter) Grundsatz.)

Arnulf.

Lies es allein zu End', und Schritt vor Schritt erkläre
Ich dir die Dinge dann, wo etwas dunkel wäre.
Da kommt mir in den Sinn noch eine kleine Sach',
Ein Wort zu sagen. Geh, ich folge gleich dir nach.
Doch dieses Buch, du sollst es hoch und heilig halten.
Kommt der Notar, er mag sein Blatt inzwischen falten.

Dritter Auftritt.

Arnulf, allein.

Sie werde denn mein Weib; nichts Bessres kann geschehn:
Nach meinem Willen werd' ich diese Seele drehn.
Wie weiches Wachs ist sie mir zwischen meinen Händen;
Ich kann an ihr die Form, die mir gefällt, vollenden.
[Der Unschuld Uebermaß hätt', als ich ferne war,
Mir übel mitgespielt, — es stand auf einem Haar, —
Jedoch weit besser ist's, — frei sei es eingestanden, —
Wenn bei der Frau zuviel des Guten ist vorhanden.
Bei Fehlern solcher Art wird Heilung bald erreicht.
Die fromme Einfalt gibt sich der Belehrung leicht,
Und wenn Verführung sie gebracht aus dem Geleise,
Zwei Worte lenken dann hinein sie wieder weise.]
Doch die gescheite Frau, das ist ein ander Ding:
In ihrem Kopf nur schließt sich unsres Schicksals Ring;
[Was sie sich drein gesetzt, das hält sie ohne Wanken;
Belehrung hilft soviel, als wie der Arzt den Kranken.
Ihr frecher Witz verlacht zu häufig unsern Rath
Und kehrt in Tugend um die arge Frevelthat.]

Sie täuscht, um ihren Plan zum schlimmen Ziel zu reifen,
Den gründlichsten Verstand mit ihren Unterschleifen.
Vergebens sucht man sich zu wahren vor dem Streich:
Ihren Kabalen kommt der Teufel selbst nicht gleich;]
Und wenn ihr Uebermuth zu unsrer Ehre Schaden
Sein Urtheil sprach, so hat man's ruhig aufzuladen.
So mancher Biedermann weiß wohl ein Wort davon,
Doch meinem Strudelkopf vergeht das Lachen schon;
Die Plaudertasche hat den Lohn, der ihr gebührte:
Das ist's, was immer dies Franzosenvolk verführte.
Ist einem so nach Wunsch das Glück einmal geneigt,
Unmöglich ist's ihm dann, daß er es sein verschweigt.
Die dumme Eitelkeit hat für ihn solche Reize:
Er hienge lieber sich, als daß er sich nicht spreize.
Das hat der Belzebub den Weibern angethan,
Die mit so windigen Gesellen bündeln an;
Und — — Ei, da ist er ja; nun hinterm Berg gehalten!
Und mög' an seinem Weh mein heißes Leid erkalten.

Vierter Auftritt.

Horaz, Arnulf.

Horaz (von hinten links kommend).

Grad komm' ich aus der Stadt: das Schickial wollte nicht,
Daß ich euch da zu Haus betreffe; doch was sicht
Mich's an? denn hundertmal erneur' ich meine Schritte,
Bis endlich — —

Arnulf.

Oh, mein Gott, weg mit der läst'gen Sitte!
Was sollen unter uns all' die Ceremonien?
Wenn's mir nachgienge, würf' man alles dieses hin.
Die meisten Leute da bei der verdammten Plage
Verlieren dummerweis zwei Drittel ihrer Tage.